

## Die Wokshops und Referenten/innen

### **Titel: Alpha Jugend**

Alpha ist eine überkonfessionelle, internationale Organisation, deren Mission es ist, der Kirche zu dienen und sie in ihrer Mission zu unterstützen, Menschen zu helfen, eine Beziehung zu Jesus aufzubauen und zu entwickeln. Dafür stellt Alpha den Pfarren und Gemeinden verschiedene Produkte wie etwa dem Alpha Jugend zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützt Alpha die Veranstalter der Kurse mit Beratung und Training.

Alpha Jugend schafft einen Raum, wo junge Menschen Gemeinschaft erleben und die großen Fragen des Lebens stellen können. Drei Elemente sind zentral: das Essen (Gemeinschaft), die Filmserie (Input, die frohe Botschaft im zeitgemäßen Stil) und die Kleingruppe (Austausch, wo alle Fragen und Meinungen willkommen sind.)

### **Referent: Jakob Gfrerer**

Jakob Gfrerer ist Geschäftsführer bei Alpha Österreich und hat eine reiche Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Seine Leidenschaft ist es, mit jungen Menschen über die großen Themen des Lebens zu reden und Rahmenbedingungen zu schaffen, indem sie wachsen können. Jakob ist verheiratet mit Maria und wohnt in Wals bei Salzburg.

---

### **Titel: Loretto Kinder/Jugendpastoral**

Die Loretto Gemeinschaft ist eine große Familie, eine Gruppe von Freunden, die Jesus nachfolgen. Was wir auch sind: Eine geistliche Bewegung innerhalb der katholischen Kirche. Diese setzt sich aus Laien und Priestern zusammen, die jeweils für ein Jahr ein Versprechen, das ein bewusstes JA für Jesus beinhaltet, ablegen.

Die Kinder/Jugendpastoral bei Loretto schafft Orte, wo Kinder/Jugendliche nicht nur Spaß & Action erleben, sondern auch Tiefgang. Im Mittelpunkt dabei steht das Kennenlernen von JESUS und von Menschen, die ihren Glauben zu ihm lebendig leben.

### **Referentin: Antonela Petricevic**

Antonela Petricevic leitet seit Okt21 das Geistliche Zentrum in St. Blasius. Ihr Herz brennt für Kinder und Jugendliche. Sie von klein auf in jüngerschaftliche Prozesse einzubinden ist ihr ein großes Anliegen. Sie lebt gemeinsam mit weiteren vier jungen Erwachsenen und mit dem Pfarrer des Hauses in der Vita Communis in St. Blasius.

---

### **Titel: ABC der Jugendarbeit zu Neubeginn einer Jugendgruppe – Methoden für das Übergangsalter**



**KATHOLISCHE KIRCHE**  
ERZDIÖZESE SALZBURG

JUNGE KIRCHE

Jugendliche zu begleiten und Angebote für sie in Pfarre und Kirche zu entwickeln ist erfüllend, aber auch herausfordernd. Gerade der Übergang kann viele Stolpersteine mit sich bringen. Das ABC der Jugendarbeit hilft dabei sich dieser Herausforderung zu stellen. Neben den wichtigsten Dos und Don'ts bei der Arbeit mit Jugendlichen werden Methoden für das Übergangsalter vorgestellt und gemeinsam ausprobiert.

**Referentin:** Magdalena Kainzbauer

Die Organisationsreferentin weiß als ehemalige Jungschar- und Jugendgruppenleiterin aus eigener Erfahrung welche Tools für einen gelungenen Übergang benötigt werden. Durch das Pädagogikstudium und die noch laufende Ausbildung zur Psychotherapeutin ist dieses Erfahrung noch mit Fachwissen hinterlegt worden.

---

**Titel:** Jugendchor

Laut Birgit gilt beim Jugendchor die 4G -Regel: Gesang – Gemüt – Gemeinschaft und Geist. ☺ Musik verbindet und gibt den Jugendlichen die Möglichkeit ihre eigenen Talente wahrzunehmen und auch zu entdecken. Durch die Begeisterung für das Singen wird die Gemeinschaft sowohl für die Sänger/innen als auch für die Zuhörer/innen spürbar. Die regelmäßigen Treffen ermöglichen einen guten Austausch und so kann eine vielfältige Gemeinschaft entstehen. Diese Aspekte und noch viel mehr erlebt ihr beim Workshop mit Birgit und Kerstin.

**Referentinnen:** Birgit Schranz und Kerstin Altenberger

**Birgit Schranz:** eine lebensfrohe und lustige Jugendleiterin aus dem Pinzgau mit viel Erfahrung als Chorleiterin von Chören verschiedenster Altersgruppen. Musik ist ihre große Leidenschaft, genauso wie gute Gespräche mit Jung und Alt. Daher liegt ihr ihre Arbeit als Krankenseelsorgerin auch sehr am Herzen.

**Kerstin Altenberger:** die Jugendleiterin, die auch spontan jederzeit mit ihrer Ukulele ein Lied anstimmt und in kürzester Zeit singen alle mit. Kerstin steckt mit ihrer Kreativität und Freude ihre Mitmenschen sofort an. Als ausgebildete Sozialarbeiterin ist ihr besonders die persönliche Entwicklung von jungen Menschen ein Anliegen.

---



**KATHOLISCHE KIRCHE**  
ERZDIÖZESE SALZBURG

JUNGE KIRCHE

**Titel: Den Kinderschuhen entwachsen ... oder wenn MinistrantInnen älter werden**

Die einzelnen MinistrantInnen und ihre Bedürfnisse in den Blick zu nehmen, ist für deren tägliche Begleitung Grundvoraussetzung. Ziel der MinistrantInnenpastoral darf nicht der Gottesdienst allein sein. Es geht auch darum, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Gemeinschaft erfahren, im Glauben wachsen und ein gelingendes Leben führen können. Wie und wo kann Wertschätzung angemessen ausgedrückt werden? Wie können ältere MinistrantInnen in das Gemeindeleben eingebunden werden?

**Referentin:** Elisabeth Reichenfelser arbeitet bei der Katholischen Jungschar der Erzdiözese Salzburg und ist dort für das Thema „MinistrantInnen-Pastoral“ zuständig.

---

**Titel: Firmung - und danach?**

Wie kann die Firm Vorbereitung aufgebaut und konzipiert sein, so dass sie sie zu einem „Brückenbauer“ von der Kinder- zur Jugendpastoral wird und auch nachhaltig wirken kann? Diese Frage hat sich die Pfarre Seekirchen vor fünf Jahren gestellt und ein neues Firmvorbereitungskonzept erstellt. Der Workshop bietet Einblick in die grundlegenden Überlegungen, die praktische Umsetzung und die ersten Erfahrungen und Erkenntnisse.

**Referent:** Harald Mattel ist Pfarre in Seekirchen und im Team der Jungen Kirche.

---